

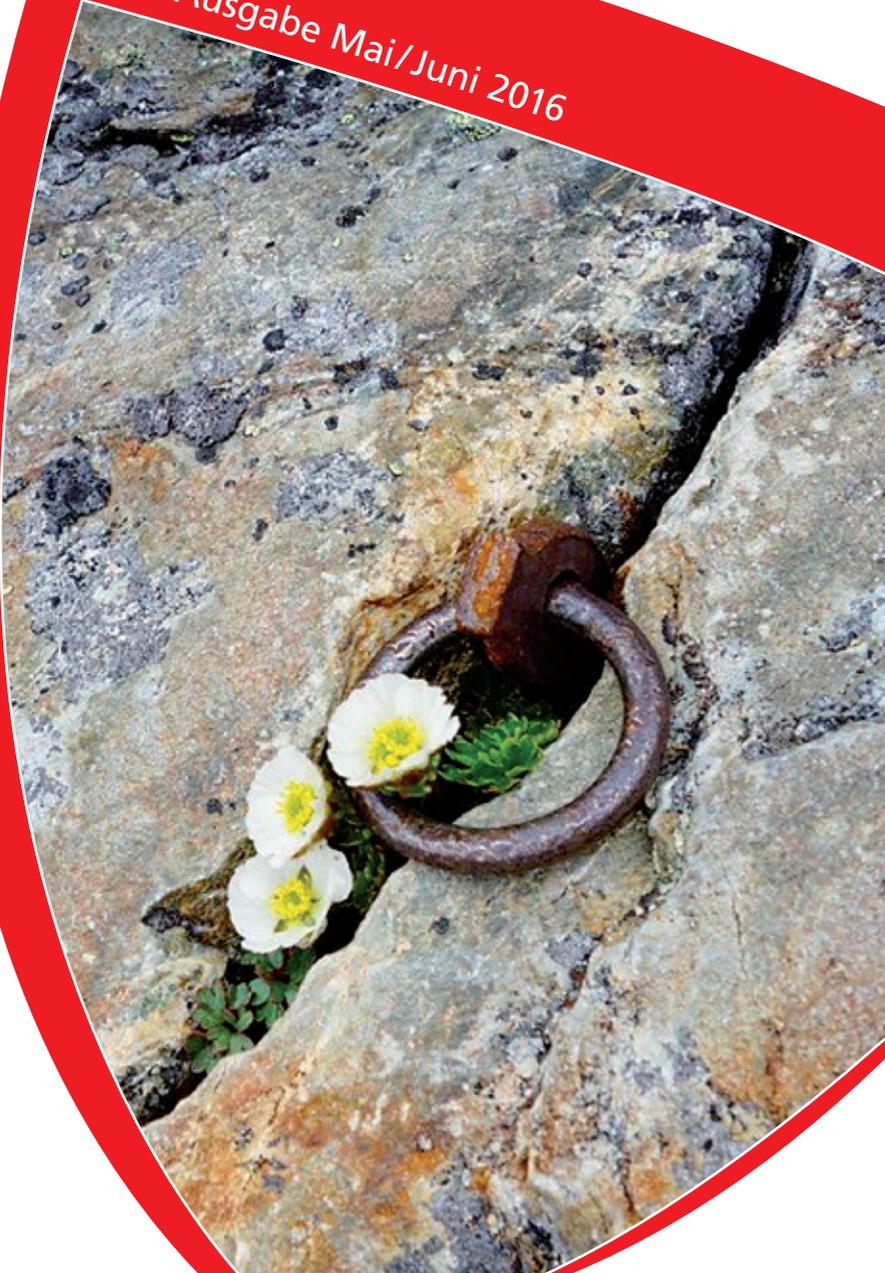
CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



Nr. 3 Ausgabe Mai/Juni 2016



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch
49. Jahrgang

Präsident

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Tel. 062 752 36 33, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Franziska Scherrer, Seilergasse 4c, 4800 Zofingen
Tel. 062 534 98 84, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4, Juli/August 2016, **8. Juni 2016**

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

«Blumen gesichert» – angetroffen auf der Tour zum Piz Buin von Sophia Kohler

gedruckt in der
schweiz



062 737 73 00 www.hochuli.ch

hochuli

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Wir heissen herzlich willkommen	5
Wir trauern um	5
Bericht des Präsidenten	5
Bald funkt's zwischen Andermatt und dem Tessin!	7
Hüttenbewartung Vermigel Sommer 2016	9
Tourenberichte	11
Tourenweekend im Simmental	11
Winterwanderung Engelberg	12
Wanderung Aargauerweg Nr. 42	13
Höchster Punkt im Aargau	15
Tourenbericht Ski TW2 Obergoms	15
Tourenwoche Sarntal	19
Programm	25

CARMENDRUCK.CH

LAYOUTS und PRINTPRODUKTE

die begeistern

Carmen-Druck AG | 6242 Wauwil | 041 980 44 80 | info@carmendruck.ch | carmendruck.ch | karten-druckerei.ch



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4.



F.+M.KONSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

AUS DEM VORSTAND

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Iseli Philipp
Hostettler Matthias
Straub Alexander
Zinniker Anna

Zofingen
Zofingen
Safenwil
Küngoldingen

Einzelmitglied
Einzelmitglied
Jugendmitglied
Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

WIR TRAUERN UM

Burdet Paul, 1926 – 2016, wohnhaft gewesen in Bassersdorf, Mitglied seit 69 Jahren

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Winterzeit ist Skitourenzeit: das sieht man unserem Bulletin und den Tourenberichten an. Es macht Freude zu sehen, wie sich viele aus unserem Club verantwortungsvoll in den Bergen tummeln, schöne Bilder schiessen und ihre Spuren im Schnee ziehen.

Neben dem Vergnügen geht uns aber auch die Arbeit nicht aus, wie der Bericht über das Baugeschehen in der Vermigelhütte zeigt.

Aus dem Vorstand gibt es zwei kleinere Modifikationen zu erwähnen, die uns ermöglichen, die Arbeiten weiterhin gewissenhaft zu tätigen. Wir haben uns entschieden, das Amt des Vizepräsidenten fix zu besetzen. Je-

weils für ein Jahr übernimmt ein Vorstandsmitglied das Amt. Im laufenden Jahr ist das Günter Feiger. Weiter ist unsere JO Chefin Nadine Feiger für ein paar Monate im Ausland. Damit der «Laden» weiterhin rund läuft, engagiert sich René Wyss vermehrt.

So genug über Organisation geredet: ich wünsche Euch allen einen tollen Frühling und gute Touren.

Euer Präsident

Beat Weber

BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR



Planung Beratung Neu- und Umbauten
Bauführung Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch

aktuell alu-haustüren



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carpports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 attelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

gottlieb müller

hoch- und tiefbau

zofingen

... baumitliebe!

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

VERMIGELHÜTTE, ANDERMATT: BALD FUNKT'S ZWISCHEN ANDERMATT UND DEM TESSIN!

Auf der Vermigelhütte tut sich was: Nach einem meteorologisch eher schwierigen Winter kann im nächsten Sommer in Andermatt ein grosses und für unsere Sektion wichtiges Projekt abgeschlossen werden: Bald fliesst der Strom unter dem Alpenhauptkamm durch – vom Ritomsee direkt auf die Vermigelhütte. Gleichzeitig soll ein neues Kapitel in der Weiterentwicklung unserer sektionseigenen Hütte aufgeschlagen werden



Übersicht über die Stromleitungsführung

Ein alter Traum geht in Erfüllung, wer hätte das vor sechs Jahren gedacht? Dank schier unglaublichem Einsatz und Engagement von einer Vielzahl von Freunden, Gönnern, Partnern und Sponsoren ist es gelungen, zuhinterst im Unteralpental ein auf Nachhaltigkeit und Zukunft ausgerichtetes Projekt in die Tat umzusetzen. Die Vermigelhütte wird diesen Sommer ans öffentliche Stromnetz angeschlossen!

Die Abwaschmaschine ist bestellt, ebenso ein neuer, elektrischer Kochherd! Strom, Internet und eine neue Telefontechnik gehören ebenfalls zu den neuen Errungenschaften. Die Zukunft kann beginnen... die provisorische Bauabrechnung endet mit der Zahl: «Investition Fr. 580'000.00». Bevor aber der Schalter zum ersten Mal umgelegt wird, gilt es Danke zu sagen und zu feiern: Am 3. Juni findet in Grosswangen das Helferfest statt! (Datum reservieren! Einladung folgt) und am 10./11. September schliesslich können wir zusammen mit geladenen Gästen, Sponsoren, Partnern und Medien die Elektrifizierung präsentieren und offiziell einweihen.

Die Zukunft hat erst begonnen ...



Augenmass gefragt: In der Küche und bei der Zukunftsplanung der Vermigelhütte

Um den langfristigen Erfolg der Vermigelhütte und einen über Jahrzehnte zeitgemässen und für Betreiber, Crew und Gäste befriedigenden Betrieb sicherzustellen, sind aber noch weitere Investitionen und gesetzlich vorgeschriebene Veränderungen nötig. Die Baukommission hat sich auch diesen Herausforderungen gestellt. Mit Hochdruck wird das Projekt «Anbau Hüttenwartzimmer» vorangetrieben mit den damit einhergehenden Anpassungen an die neuen Vorgaben des Brandschutzes und des Abwasser- und Klär-Systems. Dank der neuen Stromversorgung und der Zufahrtsmöglichkeit zur Hütte sind diese Verbesserungen nun realisierbar.

Das Baugesuch wird noch diesen Frühling in Andermatt eingereicht. Gleichzeitig wird die Finanzplanung erarbeitet, so dass die Sektion an einer ausserordentlichen GV über das Projekt und dessen Kosten befinden kann. Da bekanntlich Prognosen für das Erteilen von Baubewilligung sehr unsicher sind, müssen wir das Datum für den «Spatenstich» noch offen lassen.

Es warten weiterhin grosse Herausforderungen!

Für die Baukommission
Tommy Dätwyler

Axporama

Leben mit Energie



**Axporama ist das Besucherzentrum der Axpo beim Schloss Böttstein und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie».
Aktuell: Interaktives Alpengletscher-Exponat.**

Auf Voranmeldung kostenlose Führungen für Gruppen im Axporama sowie im Kern- oder Wasserkraftwerk Beznau. Das ideale Ausflugsziel für Firmen und Vereine!

Axporama | Schlossweg 16 | CH-5315 Böttstein AG
T +41 56 250 00 31 | axporama@axpo.com | www.axpo.com/axporama

HÜTTENBEWARTUNGEN VERMIGEL SOMMER 2016

Hüttenbewartung Sommer 2016		
Hüttenfahrt Müller Monika & Edi	24.06.	26.06.
Graber Ruth & Andres/ Roth Romy & Heinz	26.06	02.07
Kirchhofer Ursula & Fredi	02.07	09.07
Boo Susanne / Anita & Franz Blum	09.07	16.07
Bühl Markus / Haller Christoph	16.07	23.07
Stambach Bea & Christian	23.07	30.07
Schär Maja & Bruno Bärtschi	30.07	06.08
Weber Esther & Beat	06.08	13.08
Mosele Heidi & Hermann	13.08	20.08
Schumm Max & Lustenberger Elisabeth	20.08	27.08
Scherrer Fränzi & Straub Thomas	27.08	03.09
Marti Eva & Hansruedi / Huber Silvia & Otti	03.09	10.09
Borlido Andrea & Roth Isabelle	10.09	17.09
Müller Monika & Edi	17.09	24.09
Stalder Ernst	24.09	01.10
Dätwyler Patricia & Thommy	01.10	10.10
Müller Monika & Edi	14.10	16.10
Freitag - Sonntag		



Nähen, Flecken und Stricken



Marlise Meier
Hauptstrasse 39
4812 Mühlethal

062 751 71 59 oder 079 273 50 25



Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

LEONI – Halogenfreie und elektronenstrahlenvernetzte Kabel.

Wir messen unsere Leistungen am nachhaltigen Nutzen der Umwelt.



LEONI Kabellösungen zeichnen sich durch aussergewöhnliche Vielfalt aus. Bei Entwicklung und Produktion legen wir grossen Wert auf Aspekte der Sicherheit, Medien- und Temperaturbeständigkeit, Volumenoptimierung und Gewichtsreduktion. Kontaktieren Sie uns – Wir haben für jede Fragestellung die richtige, nachhaltige Kabellösung.

The Quality Connection

LEONI

LEONI Studer AG · Herrenmattstrasse 20 · CH - 4659 Däniken · Telefon 062 288 82 82
verkauf-schweiz@leoni.com · www.leoni-studer.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 14 76, Mobile 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- ▶ Klettern und Bergsteigen
- ▶ Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- ▶ Steileisklettern
- ▶ Arbeiten am Seil



Willkommen im Bed and Breakfast am Bühlberg an der Lenk im Simmental.

Gastieren in über 150-jähriger Geschichte mit modernem Charme. Sechs schöne Gästezimmer, eine gemütliche Scheune mit Cheminée und einer Laube mit Sitzgelegenheiten und TV-Gerät, sowie unser schöner Garten laden zum Verweilen ein.

TEL +41 (0)33 733 04 19
MAIL info@bbambb.ch
NET www.bbambb.ch



TOURENBERICHTE

TOURENWEEKEND IM SIMMENTAL

Zehn Teilnehmer und Tourenleiter Günter Feiger reisten am 13. Februar mit gemischten Gefühlen nach St. Stephan im Simmental. Die Wetterprognose war wie schon so oft in diesem Winter überhaupt nicht rosig. Wenigstens hatte es am Freitag im Berner Oberland kräftig geschneit, so dass für viele das erste Mal so richtig Wintergefühle aufkamen. Diese wurden während dem Aufstieg im tief verschneiten Wald noch verstärkt. Auf dem Chirschbüel lag dann fast schon zu viel von der weissen Pracht und wir mussten die ersten Meter der Abfahrt in der Aufstiegsspur zurückfahren. Der mittlere Teil war dann aber Genuss pur. Jeder konnte im 30cm tiefen Pulverschnee eine Spur ziehen und endlich, der Tourenwinter hatte jetzt richtig begonnen. Petrus zeigte sich ebenfalls einsichtig und beschenkte uns mit einem dreistündigen Sonnenfenster. Dieses nutzten wir, um den wunderbaren Mittelteil nochmals abfahren zu können.

Während dem wunderbaren Nachtesen im Hotel Stöckli hörten wir die Regenschauer aufs Dach prasseln. Das Geräusch sollte uns bis am nächsten Morgen begleiten. Der gan-

ze Neuschnee vom Freitag war über Nacht verschwunden. Immerhin, die Schneegrenze lag bei 1300m.ü.M und so konnten wir eine Trainingstour aufs Wannehörli von Saanenmöser aus unternehmen. Beinbrecher Schnee unten, Sturm oben. Dennoch machte mir die Tour grossen Spass. Vielen Dank an alle Teilnehmer für die tolle Stimmung und die offene Aufnahme von Martina Herzog und mir. Es war unsere erste Tour mit dem SAC Zofingen, aber sicher nicht die letzte.

*Text von Patrick Schilling
Foto von Melissa de Rooij*



WINTERWANDERUNG ENGELBERG 5. MÄRZ 2016

5 SAC-ler und Charly, der Vierbeiner, fuhren mit dem ÖV nach Engelberg. Angekommen ging's im Schneetreiben bergauf Richtung Schwand. Nach ca. 45 Minuten war unser 1. Ziel, das Gasthaus Schwand erreicht, wo wir einen Kaffeehalt machten. Oberhalb des Gasthauses besichtigten wir eine schöne Kapelle mit Deckenmalereien. Wir marschierten im intensiven Schneetreiben gemütlich weiter Richtung Ristis. Unterwegs stiess ein gleichrassiger Hofhund zu Charly, der uns bellend bis ins Ristis begleitete. Nach gut 11/2 Stunden waren wir auf der



atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kölliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**
Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21
www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Zu vermieten für Wanderungen im Naturpark
Puez-Geisler

Ferienchalet im Dolomital Villnöss

St. Magdalena, Geislerstr.16

- Platz für 2- 5 Personen
- ruhige Lage auf 1'300 m.ü.M.
- Heizung mit Warmwasser
- WLAN-Anschluss
- günstiger Preis für Clubkameraden

Kontakt: Helmut Messner, Rankmattweg 7,
4802 Strengelbach, Tel. +41 62 751 73 32



wülser

haustechnik

Wülser Zofingen AG

Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser

buchhandlung
mattmann ag

kirchplatz

4800 zofingen

tel. 062 751 45 50

tel. 062 751 13 05

*In zweifelhaften Fällen entscheide
man sich für das Richtige*
Karl Kraus



buchhandlung mattmann zofingen

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 
Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag - Freitag: 09.00 – 11.45 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr
Samstagmorgen 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



SCHWEDENPUR

www.schwedenpur.ch

Alp «Frau Holle». Sie tat Ihre Pflicht vollumfänglich. Wir gönnten uns unter dem Vordach ein kurzes Picknick. Es war eine prächtige, schöne Winterlandschaft. Nach kurzem Weitermarsch erreichten wir unser Ziel, das schöne Berghaus Ristis, wo wir uns stärkten. Mit der Luftseilbahn fuhren wir

nach Engelberg hinunter und mit dem Zug nach Zofingen. Vielen Dank an Willy für die schöne Wintermärchenwanderung und die gute Organisation. Es hat allen Spass gemacht.

Text und Foto von Jakob Schärer

WANDERUNG AARGAUERWEG NR. 42 26. MÄRZ 2016

Eine Wanderung von gut 14 km der Reuss entlang auf dem Freiämterweg.

Nach der Anfahrt mit den ÖV von Zofingen über Luzern, Rotkreuz bis Muri wanderten wir ein kurzes Stück bis zum sehenswerten Klosterkirche trafen wir uns im Restaurant St. Martin zum Startkaffee. Hier begrüßte Alice die 16 Wanderinnen und Wanderer, welche sie auf ihrer Tour begleiteten. Nachdem uns Alice noch einige Eckdaten zum Kloster Muri erklärte, starteten wir zu unserer Wanderung in einen schönen Frühlingstag.

Unsere Wanderung begann in Richtung Osten über die Bünz nach Althäusern und dann hinunter ins Reusstal. Auf dem westlichen Reussdamm führte uns der Weg flussabwärts Richtung Bremgarten. Rechts von uns standen viele Schilfgürtel, die im sumpfigen Boden der stillen Reuss einen guten Standort vorfinden. Am Damm blühten büschelweise die weissen Buschwindröschen, auch die ersten Schlüsselblumen und der Huflattich wurden von den fleissigen Bienen bereits besucht.

Vor der Brücke von Rottenschwil machten wir den Mittagsrast und bestaunten die gefällten Uferbäume, welche vom Biber in Mittleidenschaft gezogen wurden. Frisch gestärkt ging es nun weiter zum Flachsee. Der Flachsee ist rund 1.4 Kilometer lang und ein Teil des Stausees an der Reuss. Er ist mit seinen 72 ha der zweitgrösste See, der gänzlich im Kanton Aargau liegt. Er erstreckt sich von der Reussbrücke bei Rottenschwil bis zum Weiler Geisshof, ist bis zu 300 Meter breit mit weitläufigen Sumpflandschaften. In der Seemitte gibt es fünf kleine Inseln. Durch dieses Gebiet war einst die Reuss in vielen Schwüngen mäandriert.

Die Altwasser im Rottenschwiler Moos südwestlich des Flachsees deuten die ehemaligen Flusswindungen noch an. Der Eingriff des Menschen ermöglichte die Entstehung eines grossen Brutgebietes für rund 50 Vogelarten und zugleich ein Biotop für selten gewordene Pflanzen, welche unter Naturschutz stehen. Über die Jahre hinweg wurden am Flachsee bisher über 240 Vogelarten registriert.

Vor Hermetschwil überquerten wir die Reuss über eine gedeckte Holzbrücke, den Domonilochstäg. Vom östlichen Ufer konnte das grosse Kloster Hermetschwil bewundert werden. Nach einer weiteren Flusswindung zeigten sich bereits die ersten Häuser von Bremgarten und auf einem Baumstamm im Fluss sonnte sich ein Silberreiher. Schon bald zeigte sich die schöne Silhouette der Bremgarter – Altstadt. Vor der Eisenbahnbrücke kehrten wir noch im nostalgischen Restaurant Bijou ein, damit wir unseren Durst zu löschen konnten, um dann kurz darauf die Heimreise nach Zofingen anzutreten.



Alice, wir danken dir ganz herzlich für diese wunderbare Tour ins Freiamt, welche uns in Südosten des Kantons Aargau führte.

Text und Foto von Willy Hartmann

HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

HÖCHSTER PUNKT IM AARGAU 9. APRIL 2016

Heute fand der letzte Teil der Aargauer Trilogie mit Peter Soland statt. Nachdem wir in den Vorjahren den höchsten Berg und den höchsten Gipfel im Aargau bestiegen haben, erwanderten wir heute den höchsten Punkt im Kanton Aargau, den Geissfluhgrat auf 908 m ü.M. Mit 8 Personen fuhren wir mit dem Zug nach Gelterkinden, dann mit dem Bus auf die Saalhöhe. Hier erklärte uns Peter die Bedeutung der Grenzsteine, von denen wir noch vielen begegnen werden. Frisch gestärkt mit Kaffee und Gipfeli erreichten wir, sanft ansteigend, nach 45 Min. den höchsten Punkt im Aargau. Nach einer weiteren Steigung von etwa 50 m befanden wir uns auf der Geissfluh, die sich zwischen drei Kantonen erhebt. Der Berg ist bewaldet und teilweise felsig (Jurakalk). Nördlich der Geissflue entspringt auf einer Höhe von 830 m ü.M. die Ergolz. Vorbei am Naturfreundehaus Schafmatt erreichten wir nach 3 Stunden Wanderzeit die Froburg. Der ganze Tag war bewölkt aber trocken und die Weitsicht zeigte sich dadurch speziell schön in verschiedenen Blautönen. Der einstün-

dige Abstieg nach Trimbach strapazierte dann unsere Beine noch ein wenig, denn wir hatten 400 m Abstieg zu bewältigen. Mit Bus und Bahn kamen wir wieder nach Zofingen. Man könnte also sagen, dass wir auch eine Trilogie der Kantone wanderten, da wir uns alle paar Meter in den Kantonen Aargau, Solothurn oder Basel-Land bewegten. Peter vielen Dank für die Leitung und die interessanten Erklärungen zur heutigen Wanderung.



*Text von Käthi Däster
Foto von Regina Heini*

SKI TW2 OBERGOMS 15. – 20. FEBRUAR 2016

Wo bleibt der Schnee im Alpenraum, musste man sich Mitte Januar fragen. Das Tourneziel Valle Varaita im Piemont war ohne Schnee. Zusammen mit unserem Bergführer Res Bieri musste nun kurzfristig ein neues Ziel gefunden werden. Genug Schnee hatte es im Unterwallis und Obergoms. Ein Hotel in Oberwald konnte gefunden werden, das gleiche wie schon 2005, damals mit 12 TeilnehmerInnen und einem Durchschnittsalter von 54 Jahren. Wo liegt der Durchschnitt wohl in diesem Jahr? Der Gommerlauf bedingte eine Terminverschiebung um eine Woche. Bedauerlicherweise konnten 3 angemeldete KameradInnen ihre Ferien nicht verschieben. Um das Skitourenwochenende der Sektion nicht zu tangieren, wurde erst am Montag zur TW2 gestartet.

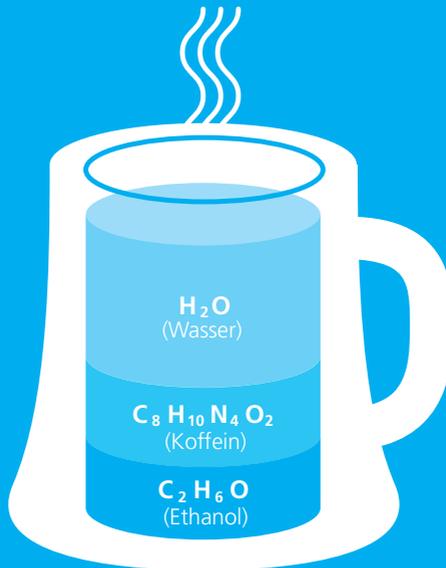
Montag, 15. Februar 2016
Oberwald-Hungerberg-Galestafel 2159m

Beeindruckt vom vielen Schnee konnte nach Ankunft in Oberwald schon um 11 Uhr zur Einlauftour gestartet werden. Unser Führer



Res hatte für die 10 Teilnehmer den wenig bewaldeten Hungerberg ausgesucht, mit nach Süden geneigten Hängen. Blauer Himmel und hohe Temperatur liessen den Schweiss perlen im Aufstieg. Gegen 2 Uhr

Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Malta, China und den USA.

Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

www.siegfried.ch

expect more

wurde auf 2159m zur Abfahrt gestartet und Hänge in leicht Süd-östlicher Richtung gewählt. Der Schnee war tief, aber gut befahrbar. Eine geglückte Einlauf-tour.

Dienstag, 16. Februar 2016

Von Münster bis Pkt. 2276 unterhalb Stockji

Der Zug brachte uns in 20 Minuten nach Münster, wo noch im Schatten unterhalb dem Bahnhof die Skier angeschnallt wurden und nach kurzer Abfahrt in südlicher Richtung die Rotten (Rhone), überquert wurde. Nun wurde über eine Alpstrasse, entlang einiger Ferienhäuser zum Waldeingang hoch gestiegen bis zu einem Wasserreservoir. Durch lichten Lärchenwald ging es ins offene Gelände und über schönste Pulverhänge bis zum Pkt. 2276 in Richtung Stockji. Nach rund 1000 Hm wurden die Skier auf Abfahrt umgerüstet und bei Sonnenschein, die wenig berührten Hänge in bestem Pulverschnee befahren. Auf Waldeshöhe fand Res eine breite Runse, beinahe ohne Bäume und nur im untersten Teil war ein nicht eingeschneites Bachbett, eine kleine Herausforderung. Alle Teilnehmer waren begeistert von dieser Tour, die vorausahnen lies, welche unberührte Landschaft sich links und rechts vom Talboden im Goms auf uns wartete.

Texte von Heinz Bernhard

Mittwoch, 17. Februar 2016

Teltschehorn

Nach reichhaltigem Frühstück, ab 07:00 Uhr und die Thermosflaschen gefüllt mit Marschtee, versammelten wir uns kurz vor 08:00 Uhr vor dem Hotel Tannenhof. Eine Aufwärmrunde Richtung Bahnhof war angesagt, mussten wir doch auf der Langlaufpiste unsere Skating Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Am Stil würde es nicht fehlen, aber die Geschwindigkeit und Anstrengung gegenüber den Langläufern lies manchen den Puls höher schlagen.

08:12 Abfahrt mit der Matterhorn – Gott-hartbahn nach Ulrichen. Von nun an ging es auf der Nufenenpass-Strasse bergwärts. Nach ca. 1 Stunde und einer kurzen Rast verliessen wir die Strasse und es ging stetig, unserem Bergführer Res folgend, im Wald aufwärts. Als sich der Wald lichtete, mach-

ten wir bei der Hütte Chäller noch einmal eine Rast um nach erfolgter Stärkung den Grat zum Chietalnollen 2467M zu erreichen. Dies erfolgte bei schönem Wetter, herrliche



Umgebung und super Schneeverhältnissen nach eine Stunde Marschzeit. Die eine Hälfte nahm das verdiente Mittagessen ein um danach den Rückweg anzutreten, der Rest nahm noch einmal einen Anlauf um nach einer weiteren Stunde das Teltschehorn 2744M zu erreichen. Der Aufenthalt war nur kurz, blies uns ein kalter Wind um die Ohren.

14:30 Uhr, die bevorstehende Abfahrt war etwas vom feinsten, Wir genossen knietiefen, leichten Pulverschnee. Wie auf Wolken tragend und jauchzend, erreichten wir den Waldrand. Bei diesen Verhältnissen war auch die Abfahrt, den Bäumen und Sträucher ausweichend, kein Problem.

16:00 Uhr trafen wir wieder den Rest der Gruppe im Hotel Walser. Diese hatten zwar einen zeitlichen Vorsprung bezüglich Gersensaft, der wurde von uns aber rasch wieder wettgemacht.

16:31 Abfahrt mit dem Zug nach Oberwald. Kurz noch einmal auf die Langlaufpiste und ab zu unserer Unterkunft zum Etablieren. Ab 18:00 Uhr traf man sich zum Aperitif und anschliessendem Briefing um das Erlebte und den kommenden Tag zu besprechen.

Wie gewohnt wurde durch Edi Meier ein erlesener Wein zum schmackhaften Abendessen eingenommen. Alsbald lichteten sich die Reihen, der Tourentag mit der frische Luft hatten ihren Tribut gezollt, nur ein Handvoll

unentwegte gesellten sich zu einer Jassrunde zusammen. Nach einem späteren Schlummertrunk begaben sich auch diese alsbald unter die Federn.

Ein herzliches Dankeschön an den Organisator Heinz und unserem Bergführer Res für das Gespür der erlebnisreichen Skitouren.

Text von Urs Lienhard

Donnerstag, 18. Februar 2016

Für heute hat Res Bieri mit uns eine Tour auf der rechten Talseite geplant. Ziel ist das Chly Chastelhorn (2683). Die Schneeverhältnisse auf der rechten Talseite (Südhänge) sind zwar ungünstig, aber das Chly Chastelhorn erlaubt eine durchgängige Abfahrt auf Osthängen bis hinunter zum Schutzwald von Münster. Um es gleich vorwegzunehmen: die Schneeverhältnisse auf dieser Abfahrt waren fantastisch: unverfahrene Hänge mit feinstem Pulverschnee. Aber zurück zum Anfang.

Wir starten in Münster (1360) und erreichen bald den Wald. Ein paar querliegende Bäume erfordern etwas Akrobatik, aber darauf haben wir uns in den letzten paar Tagen be-



reits spezialisiert.

Der Aufstieg führt nahe der Galmihornhütte (2113) vorbei. Ab hier geht es etwas flacher über den »Treichbode« und dann in einem weiten Bogen quasi von Hinten zum Chly Chastelhorn. Die letzten etwa 15 Höhenmeter ohne Ski zum Gipfel. Wundervolle Rundschau (z.B. im Südwesten unverkennbar das Matterhorn) und gutes Wetter. Nach einer schönen Rast steigen wir etwa um 14:30 zurück zum Skidepot und es folgt die bereits erwähnte fantastische Abfahrt Richtung Galmihornhütte. Bei der Hütte endet die Genussfahrt und jetzt kommt Schwerarbeit. Zunächst ein Stück schwieriger Schnee auf dem Südhang zum Schutzwald, dann rund 500Hm Stembogen auf dem Waldweg zurück nach Münster. Der Weg wurde schön planiert von uns Elf, abgesehen von einigen Löchern durch Stürze.

Es war eine sehr schöne Tour.

Text von Thomas Straub

Freitag, 19. Februar 2016

Skitour zum Grathorn (Vorgipfel)

Die Wetterprognose für Freitag kündigte schlechtes Wetter mit Schneefall an. Trotzdem fuhren wir am Morgen mit der Bahn bis nach Reckingen, von wo aus wir auf der linken Talseite den Aufstieg mit den Tourenskiern in Angriff nahmen.

Wie im Goms üblich, galt es zunächst den relativ steilen Waldgürtel zu überwinden. Der untere Bereich des Waldgürtels besteht mehrheitlich aus Fichten und ist dementsprechend enger, im oberen Teil überwiegt in der Regel offener Lärchenwald. Nach einem ersten Halt bei der sogenannten Niwi-Hütte erreichten wir nach zwei Stunden den Lärchenwald und darüber das offene Gelände. Nebelschwaden zogen hin und her, die Konturen des Geländes waren zeitweise kaum zu erkennen. Auf dem Männliboden (2'270 m) legten wir einen zweiten Halt ein. Nachdem sich die Sichtverhältnisse etwas verbessert hatten, stiegen wir noch die restlichen 200 m bis zum vorgesehenen Zielpunkt 2'575 auf. Von der weiteren Umgebung war wenig zu sehen. Bald schon machten wir uns startklar für die Abfahrt.

Die Schneeverhältnisse waren gut und der Pulverschnee noch weitgehend unberührt. Res Bieri, unser Bergführer, fand – wie immer – schöne Pulverhänge und geeignete Schneisen für die Abfahrt. Die Sichtverhältnisse waren kurzfristig wieder etwas besser. Den ersten steileren Hang fuhren wir einzeln, die weiteren Sektionen hintereinander in kürzeren Abständen. Bald erreichten wir wieder den Waldgürtel, als starker Schneefall einsetzte. Die Abfahrt durch den Lärchenwald machte noch grosse Freude, weiter ging es durch steile Gräben und Lichtungen, was viel Konzentration und Kraft erforderte. Schliesslich erreichten wir den Talboden und kehrten im Restaurant des Hotels Joopi beim Bahnhof ein, wo wir unseren Durst und Hunger mit allerlei Köstlichkeiten stillten. Ein anstrengender, aber erlebnisreicher Tag lag hinter uns, was uns alle mit Zufriedenheit erfüllte. Schlussfolgerung: Auch bei ungünstigen Wetterverhältnissen sind bei sorgfältiger Routenwahl erlebnisreiche Skitouren möglich.

Text von Helmut Messner

Samstag, 20. Februar 2016 Oberwaldenblase 2293m

Noch war das angesagte Tiefdruckgebiet in Oberwald nicht angekommen als um 8 Uhr am Ende des Dorfes der steile Waldaufstieg unter die Skier genommen wurde. Bald jedoch schloss sich der Himmel und es begann

zu schneien. Nach 3 ½ Stunden wurde der Gipfel erreicht und gleich zur Abfahrt gestartet. Die Sicht war trotzdem gut und der Wald schadlos befahrbar. Noch einmal wurde



Pulverschnee der besten Klasse angetroffen.

6 Tage Goms, 6 schöne Touren, 4 bei Sonnenschein, 5 Waldabfahrten, mindestens 5-mal Pulverschnee, dies das Fazit der Ski TW2.

Unserem Führer Res Bieri danken wir für die super Führung, den Teilnehmenden für die Kameradschaft, die Treue zur Ski TW2 und dem offenen Gespräch über die Zukunft der Ski TW2. Ich freue mich schon jetzt auf die Tourenwoche 2017 im Herzen der Dolomiten.

*Text von Heinz Bernhard
Fotos von Edi, Heinz, Michael und Res*

TOURENWOCHESARNTAL 20. – 27. FEBRUAR 2016 SCHNEESCHUHTOUREN

Sonntag, 21. Februar 2016

Pünktlich um 8.30 Uhr fuhren wir vom Hotel Kirchhofer, Reinswald Richtung Pens nach Asten, Ausgangspunkt der ersten Schneeschuhtour der Tourenwoche 3. Wir folgten zuerst dem Forstweg und bogen dann in den Sommerwanderweg Richtung Traminer Almhütte ein. Nach einem steilen Aufstieg durch den Wald machten wir auf einem Hügel, umgeben von Zirben (Arven) Mittagsrast. Anschliessend stiegen wir ein kurzes Stück zur Traminer Almhütte auf, die in einem wunderschönen Talkessel liegt. Der Himmel klarte immer mehr auf und wir erreichten die Seeberghütte bei strahlendem

Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen. Die Besitzer der Hütte verbrachten den Sonntag in der Hütte und offerierten den durstigen Schneeschuhwanderern ein kühles Bierchen und einen Schnaps aus der «dicken Berta». Der Forststrasse entlang gelangten wir zum Ausgangspunkt zurück.

Text von Silvia Huber und Sonja Frey

Montag, 22. Februar 2016

Der Trend der letzten Jahre hat sich fortgesetzt: Die Schneeschuhgruppe wird von Jahr zu Jahr grösser. Walters 7-Plätzer und zwei weitere PWs wurden beim Hotel ge-

füllt und dann gings Richtung Sarnthein, dem Hauptort des Sarntals. Von dort führte eine schmale, z.T. steile und vereiste Strasse hinauf zur Sarner Skihütte (1611 müM) im Aubergtal. Dort kam bereits die erste Herausforderung: den eisigen Parkplatz sturzfrei zu überqueren, was allen mehr oder weniger problemlos gelang. Schneeschuhe anschnallen, LVS-Geräte testen und die Tour konnte beginnen.

Zuerst folgten wir einem Forstweg, den schon einige Skifahrer, Schneeschuh- oder andere Wanderer benutzt hatten. Als das Gelände offener wurde, legte Walter eine neue Spur und 13 SAC-ler und SAC-lerinnen folgten ihm. Walter hatte immer ein angenehmes Tempo, so dass alle TeilnehmerInnen zwischen 55 und 78 Jahren hinter ihm gut mithalten konnten und ohne ausgepumpt zu sein, das Ziel erreichten. Der Aufstieg war mässig steil und das einzige Problem waren die Alpenrosenstauden unter der Schneedecke, die den einen oder andern hie und da bis über die Knie einsinken liessen. Kurz nach der ersten Trinkpause konnten wir das Gipfelkreuz bereits erkennen und rund darum herum fielen uns unzählige dunkle Punkte auf. Vor der Mittagszeit trafen wir beim Gipfelkreuz (2002 müM) ein und die eben erwähnten dunklen Punkte in der Landschaft stellten sich als «Stoanerne Mandln», zu Deutsch: «Steinmännli» heraus, die sich zum Teil auch gut als Sitzgelegenheit eigneten. Angenehmen Temperaturen und Sonnenschein liessen uns die Mittagspause geniessen. Die Aussicht dazu war fantastisch und Walter erklärte uns das 360° Panorama. Gestärkt machten wir uns etwas später auf den Rückweg. Ca. 100 m tiefer trennte sich die Gruppe. Walter, zwei Männer und drei Frauen nahmen noch einmal einen Aufstieg von knapp 100 Höhenmeter auf sich, um dann zum Dessert der Tour im pulvrigen Tiefschnee zur 200 m tiefer gelegenen Auenner Almhütte zu gelangen, wo die anderen warteten. Inzwischen war die Sonne hinter ersten grauen Wolken verschwunden, was auf einen Wetterwechsel hindeutete. Die ganze Gruppe nahm dann den Rest der Tour unter die Schneeschuhe und schon bald waren wir wieder bei der Sarner Skihütte, wo wir noch kurz einkehrten bevor wir uns wieder auf den Weg zurück zum Hotel machten.

Text von Romy Roth

Dienstag, 23. Februar 2016 **Grossalmtal**

Wir fahren ins Grossalmtal, teilweise über verschneite und vereiste Strassen. In der Nacht hat es leicht geschneit. Der Neuschnee liegt wie ein samtiger Teppich auf dem alten Schnee, der Tourenleiter meint es habe mäuseknie tief geschneit. Wir wandern mit den Schneeschuhen sanft ansteigend auf Waldwegen hoch und tief ins Tal hinein. Ein leichter Nebel lässt den Wald mystisch und märchenhaft erscheinen. Im hinteren Teil kommen wir zu einem Bergbach. Wir folgen dem romantischen Bergbach talauswärts bis wir wieder bei den Autos sind. Eine leichte, aber sehr schöne Schneeschuhtour findet ihren Abschluss in der Fischerstube.

Text von Hans Lanz

Mittwoch, 24. Februar 2016 **Prackfiedererjöchli 2060m**

Wir starten bei schönstem Wetter auf der Höhe der Talstation in Reinswald am Eingang zum Gertrumtal. Zuerst folgen wir dem Mühlenweg von Diller via «Reinswalder Mühlen» talaufwärts. Die Mühlen sind zu einem Kinderspielplatz mit diversen Einrichtungen umgebaut, sehen romantisch aus. Offensichtlich scheint hier im Winter die Sonne kaum ins Tal, die Schneehöhe ist beträchtlich. Nun beginnt der steile Kreuzweg zum Prackfiedererjöchli, 350m höher oben. Ein schöner Aufstieg, gesäumt von 15 Kreuzwegstationen. Hier oben herrscht prachtvoller Sonnenschein. In dieser Alphütte am Jöchli verbrachte Mathias jeweils seine Sommerferien. Kein Wunder ist er so begeistert von der Gegend. Vor uns liegen eine riesige Alplandschaft und ein phantastisches Bergpanorama. Walter meint, es sei die grösste zusammenhängende Alp Südtirols nach der Seiser Alm. Durch die offene Landschaft hat man eine 360° Rundschau. Der nasskalte Dienstag hat in den Lärchen Eislametta hinterlassen, in den Latschenkiefern sieht es aus wie im Svarovski-Laden, eindrucklich! Es ist heute kälter geworden, die Skulpturen schmelzen nicht. Auch brechen die Schneeschuhe nicht durch, sonst wäre das Gehen wesentlich mühsamer! So ist es ein wahres Vergnügen. Wir ziehen über die Hochebene

zur Stöflhütte zum z'Mittag. Weiter geht es über die Freinerwiesen zur Gfohler Alm und auf dem nächstoberen Waldweg zum Kreuzweg abwärts zurück ins Gertrumtal. Diesem folgen wir leicht absteigend zum Ausgangspunkt in Reinswald. Marschzeit ca. 5 Stunden, etwa 650 Höhenmeter. Wohl die schönste Tour der Woche.

Text von Hansruedi Marti

Donnerstag, 25. Februar 2016

Reinswald

Die Wetter-Apps hatten wieder einmal recht: Himmel tief verhangen, teilweise Nebel, die geplante Tour war genau richtig. Mit der Umlaufbahn, so sagt man hier einer «Gondelbahn», ging's hoch bis Pichlberg auf 2150 m. Die Fahrt war übrigens inbegriffen in unseren Gästekarten. Unser Ziel ist die Gedrumalm, eine Alpwirtschaft, die am Ende eines beschilderten Höhenweges mit Informations-Ständen über das Leben einst und jetzt liegt. Zum Glück verbesserte sich die Sichtweite, so konnte die in Aussicht gestellte Besteigung des Blankenhörndl (2383 m) gewagt werden. Oben war dann allerdings die Sichtweite wieder auf null! Umso mehr genossen wir die Erfrischungen in der Gedrumalm und gingen gestärkt auf den Rückweg. Eigentlich standen für alle Schlitten parat, aber nur sechs Mutige wagten die Abfahrt damit. Das war eine sehr schöne Schlechtwettervariante.

SKITOUREN

Sonntag, 21. Februar 2016

Schönjöch, 2308 m

Die Wetterprognose für den heutigen Tag versprach eitel Sonnenschein, aber – wie so oft in diesem Wetter – mit viel zu warmen Temperaturen. In Pens starteten unter der Leitung vom einheimischen Führer Mathias 2 Frauen und 5 Männer, also insgesamt 8 Tourenskifahrer, den Aufstieg von gut 850 m hinauf zum Schönjöch. Zuerst ging's durch einen dichten Fichtenwald steil hinauf zur Kirchbergalm. Der Wald wurde lichter, die Sonneneinstrahlung nahm zu und so kam es, dass bei einigen die Felle vereisten und «Stogelen» ansetzten. Mit Messern und Wachs wurde Abhilfe geschafft und weiter

Text von Schobi Matter

Freitag 26. Februar 2016

Zur gewohnten Zeit versammelten wir uns bei schönstem, aber kaltem Wetter vor dem Hotel. Walter lotse uns in dreissigminütiger Autofahrt zuhinterst ins Oettenbachertal. In gemütlichem Tempo startete Walter mit 12 Schneeschuhgängern die Tour. Am Abler-Bödele machten wir nach ca. 50 Minuten eine kurze Trinkpause. Weiter ging es auf das Kreuzjöch auf 1984 m.ü.M. Nach weiteren 100 Höhenmetern erreichten wir unser Tagesziel, den Spieler. Hier hielten wir Mittagsrast. Rundum präsentierte sich uns eine wunderschöne Bergwelt von den Dolomiten bis zu den Vinschgaueralpen. Sogar das Skigebiet von Meran 2000 mit der roten Seilbahnstation war zu sehen. Plötzlich entdeckten wir am Himmel zwei Adler, die uns ihre Flugkünste zum Besten gaben. Nach dem Abstieg über den Passo del Forcella und weiter über die Oettenbacher-Panoramaroute erreichten wir nach insgesamt 550 Höhenmetern Aufstieg und 5 Stunden Marschzeit unsere Autos. Mit einer weiteren wunderschönen Rundtour endete unsere Tourenwoche.

Lieber Walter wir danken dir ganz herzlich für deine umsichtige Tourenleitung.

Text von Trix Stammbach

ging's hinauf zum Gipfel auf 2308 m, der nach einer Marschzeit von etwa 3 ½ Stunden erreicht wurde. Nach einer kurzen Rast



fuhr die Gruppe mit minimalem Verlust von Höhenmetern Richtung Durnholzer Jöchl. Mathias vermutete, dass wir dort Pulverschnee finden würden, was sich zur grossen Freude von uns allen als zutreffend erwies. Die Freude war allerdings nicht von langer Dauer. Der schmale und steile Weg durch den dichten Wald hinunter zum Ausgangspunkt der Tour war strapaziös und so richtig schön zum Vergessen. Spätestens beim anschließenden Bier in einer Beiz verschwand das letzte bisschen Frust und die Welt war wieder in Ordnung.

Text von Wilfried Rüeegger

Montag, 22. Februar 2016 **Kassianspitze**

Pünktlich um 8.30 Uhr machten wir uns auf den Weg zur zweiten Skitour. Das Wetter ist gut. Wir fuhren von Reinswald talwärts und anschliessend in nördlicher Richtung vorbei an Hinterreinswald und erreichten nach ca.



10 Minuten das Restaurant Fischerwirt am Durnholzersee, unserem Ausgangspunkt auf 1546 müM. Der See war zum grossen Teil gefroren. Er hatte einige wenige offene Stellen, in denen sich Enten und auch ein schwarzer Schwan vergnügten. Zuerst nahmen wir den Seerundweg unter die Skier und bogen dann zum Alpenbach im Grossalmtal ein, welchem wir weiter in südöstlicher Richtung folgten. Nach ca. 4 km erreichten wir um 1800 müM. die Waldgrenze. Von nun an ging es über offene Bergflanken teilweise recht steil bergauf. Matthias unser Bergführer legte gekonnt eine Spur mit der für uns perfekten Steigung ins Gelände, sodass wir alle die Kassianspitze 2580 müM.

wohlbehalten erreichten. Wir genossen die Aussicht mit dem tollen Panorama der Südtiroler Alpen bei strahlendem Sonnenschein - eine wunderbare Belohnung für unsere Anstrengung. Der Rückweg gestaltete sich wegen dem steilen Gelände und dem nur teilweise tragenden Hartschnee nicht ganz einfach. Wir konnten also unser ganzes Können nutzbringend einsetzen, bis wir wieder den Fahrweg erreichten und auf diesem zum Parkplatz beim Fischerwirt flitzten. Zufrieden kehrten wir auf dem Rückweg ein und löschten den Durst mit einem kühlen Getränk.

Text von Otti Huber

Dienstag, 23. Februar 2016

Regen ist angesagt. Trotzdem fahren wir ins Sarntal bis Asten. Da unser heutiges Ziel eigentlich wenig Schwierigkeiten bieten würde, legt Mathias eine Zusatzschleife ein. So stehen wir unverhofft vor einer senkrechten Felswand. Mangels Abseilmaterial bleibt uns nur ein kurzer Hindernislauf durch Gräben und unter Bäumen bis wir doch den bequemen Aufstieg zur schön gelegenen Hütte »Ute und Alex« auf 1817 müM erreichen (siehe Schneeschuhtour vom Sonntag, leider geschlossen). Gut gestärkt machen wir uns auf die Abfahrt und gelangen nach einer kurzen Wasserskifahrt wieder zu unseren Autos und nach einem kurzen Kaffeehalt zurück ins Hotel.

Text von Kurt Vonwiller



Mittwoch, 24. Februar 2016 **Seebelspitze 2331 m**

Wolkenloser Himmel und endlich winterliche Temperaturen. Nachdem die Autoschei-

ben von Schnee und vor allem von Eis befreit waren, fuhren wir mit zwei Autos ins Sarntal nach Weissenbach. Bei einem kleinen Parkplatz, kurz nach dem Linksabbiegen ins Un-



terbergthal, stellten wir unsere Fahrzeuge ab und machten uns marschbereit. Im Schatten war es bitter kalt, Handschuhe und Mützen waren heute unerlässlich. Unser Ziel war die Seebelspitze (2331m). Vor uns lagen ziemlich genau 1000 Höhenmeter. Die ersten 1 ½ Stunden folgten wir dem zugefrorenen Weissenbach auf einem Alpweg, anfangs durch eine Schlucht, dann durch etwas offeneres Gelände. Nach etwa sechs km erreichten wir die Ebenberghütte (1780m). Von nun an ging es steiler voran. Vor uns im Südosten die Seebelspitze. Wir ahnten Böses! Die Hänge waren total verfahren und die Spuren hart gefroren. Glück für uns, einen Bergführer zu haben, der umdisponieren kann. Matthias änderte unser Ziel auf den Grat der etwa 300 m östlich der Seebelspitze liegt. In der angenehm angelegten Spur nahmen wir die letzten 450 Höhenmeter in Angriff. Auf der Krette angekommen, hatten wir eine wunderschöne Aussicht ins Sarntal und im Süden auf die Dolomiten.

Nach der Mittagsrast waren alle gespannt auf die Schneeverhältnisse bei der Abfahrt. Wir wurden nicht enttäuscht: harter und griffiger Schnee. Die ersten 750 Höhenmeter waren problemlos und vor allem viel zu schnell hinter uns. Nun war der Alpweg noch zu bewältigen. Ausgerechnet unser «Forstwegabfahrtspezialist» Kurt hatte hier einen Zwischenfall. Die Nase wurde zwar ein wenig lädiert aber die Brille blieb gottlob ganz. Am Schluss konnten wir noch, an den nach Süden gerichteten Hängen, ein paar Schwünge im Sulzschnee ziehen.

Den Tag rundeten wir, wie meistens, bei Kaffee und Kuchen unterwegs in einem Gasthof ab. Dann noch schnell eine SMS mit den Highlights nach Berlin senden, damit sich Tony über seine Abwesenheit ein wenig ärgern konnte.

Text von Heinz Roth

Donnerstag, 25. Februar 2016

Werden wir heute die Sonne sehen? Mit dieser Frage im Hinterkopf fahren wir um 9.00 Uhr zur Talstation der Reinswald Bergbahnen. Dank der Gästekarte werden wir «portofrei» auf 2400 m.ü.M. befördert. Bei der Mittelstation verwehrt uns aber der elektronische Wächter den Zutritt zur Sesselbahn. Nervös blinken die roten und grünen Kontrolllampen. Wir wollen umkehren, aber da erbartet sich offenbar ein Mitarbeiter über uns und gibt die blockierten Drehkreuze frei. Mit dem Nebel als treuem Begleiter schweben wir nun zur Bergstation. Hier tritt Plan B in Kraft. Die vorgesehene Route ist bei dieser schlechten Sicht zu gefährlich. Wir fahren deshalb auf der Piste zur Mittelstation zurück. Dass auch Pistenfahren gewisse Risiken birgt zeigt sich, als eine Schnalle an einem Skischuh bricht. Als Folge davon geben sich 2 Skis ohne ihren Eigentümer auf Talfahrt. Ein Ski genießt das schwerelose Gleiten so sehr, dass er erst nach 80 Metern auf seinen Besitzer wartet. Schliesslich win-



den sich aber 5 Männer mit aufgeklebten Fellen durch ein Gelände, das in Nebelwatte gepackt und mit Legföhren (Bergkiefern) und Arven garniert ist. Weil das Wetter auch nach einer Stunde nicht besser wird, brechen wir den Aufstieg schliesslich ab und rutschen fellbewehrt auf den Bergweg hin-

unter, der die Skipiste mit unserem Tagesziel verbindet. Um 11.50 Uhr erreichen wir das Bergrestaurant auf der Getrum Alp. (2094 m). Hier ist ein Stübchen für uns reserviert, das sich nach und nach mit Zofingern füllt die mit Skis, Schneeschuhen oder Wander-ausrüstung – dem garstigen Wetter zum Trotz - unterwegs sind. Als um 13.30 Uhr die letzte zarte Füllung der Buchweizenroulade auf der Zunge geschmolzen ist, steigen wir während einer Viertelstunde auf dem Wanderweg Richtung Bergbahn zurück. Dann endlich erfolgt der Start zur Kombinations-abfahrt: Bergweg-Rodelbahn-Skipiste. Ab 15.00 Uhr widmen wir uns im Hotel Kircherhof dem Après-Ski-Vergnügen.

Zusammenfassend die Höhepunkte der Tour:

- Bergbahnfahrt mit und ohne Fahrschein;
- Defekter Skischuh;
- 2 Verwarnungen für ungehorsame Skis;
- 1 abgebrochener Zahn (Ermüdungsbruch beim Mittagessen);
- Trotz Nebel interessante Skiwanderung, die von unserem Führer Matthias Flexibilität und sicheres Orientierungsvermögen verlangt.

Text von Walter Lustenberger

26. Februar 2016 Röthenspitze, 2441 m

Zur abschliessenden Skitour unserer Woche im Sarn- und Pensertal erwartete uns heute ein besonderer Höhepunkt. Die Touren in diesen Tagen waren ein Wechselbad der Gefühle mit Regen, Nebel, Sonnenschein, Kälte und Wärme. Heute war kaltes und sonniges Winterwetter angesagt, was auf einen schönen Abschluss der Woche hoffen liess. Und in der Tat, es wurde ein tolles Erlebnis für Elisabeth, Walter, Kurt, Otto, Heinz und mir selber. Wir starteten auf der gesperrten Pensier Jochstrasse auf etwa 1600 m. Bei der Querung des Talferbaches auf etwa 1700 m verliessen wir die Passstrasse. Von nun an ging's so richtig hart zur Sache mit steilen 700 m, die im letzten Abschnitt sogar den Einsatz der Harscheisen erforderlich machten - übrigens das erste und einzige Mal in

dieser Tourenwoche. Die Aussicht auf der Röthenspitze, 2441 m, war grossartig. Leider war es dort oben sehr kalt und stark windig. So verliessen wir bald diesen ungestaltlichen Ort und machten uns auf den Rückweg. Die Abfahrt war schlicht und einfach grossartig. Die hart gefrorene Schneedecke erlaubte uns ein risikoloses und beglückendes Skifahren, das in bester Erinnerung bleiben wird. Nach 4 ¼ Stunden waren wir wieder zurück beim Ausgangspunkt unserer Tour. Dort erwartete uns noch eine besondere Überraschung. Holzfäller hatten, während wir auf der Skitour waren, die Passstrasse meterhoch und in voller Breite mit Baumstämmen abgeriegelt. Es blieb uns nichts anderes übrig, als mühsam mit geschulterten Skiern und ungeeigneten Skischuhen über dieses Hindernis zu steigen.



Die Tourenwoche 3 war somit abgeschlossen. Im Namen der Skitouren-Abteilung möchte ich Christian Stambach ganz herzlich für die perfekte Organisation danken. Es hat es wiederum verstanden ein ausgezeichnetes Hotel zu finden, das bezüglich Unterkunft und kulinarischen Ansprüchen unsere Erwartungen mehr als erfüllten. Danken möchte ich auch den beiden Führern Mathias und Walter für die umsichtige Planung und Betreuung der Touren. Es war für sie nicht einfach wegen dem Schneemangel und den Wetterkapriolen angepasste Varianten zu finden.

*Text von Wilfried Rügger
Fotos von Sonja, Hans, Heinz,
Matthias, Otti und Walter*



BW

Donnerstag, 5. Mai 2016 - Sonntag, 8. Mai 2016
Auffahrt Tessiner-Wanderungen (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T3
Bernadette Ackermann, Büelen 1, 6244 Nebikon, Telefon 079 281 37 13
Internet von Fr 1. Jan. 2016 bis So 1. Mai 2016, Max. TN 12
CHF 250.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Telefonisch
Do 5. Mai 2016
Centovalli - Onsernone weitere Informationen folgen nach Anmeldung!



S

Samstag, 7. Mai 2016 - Sonntag, 8. Mai 2016
Fünffingerstock 2994 m (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Route / Details

Kond. B, Techn. WS
Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Telefon 062 723 54 64
Internet von Mo 1. Feb. 2016 bis Fr 29. Apr. 2016, Max. TN 5
CHF 150.- / PW
E-Mail
Route 570a Übernachtung im Massenlager mit Halbpension im Alpin Center Sustenpass
Komplette Skitourenausrüstung mit Harscheisen



Event

Freitag, 13. Mai 2016
Monatsversammlung (ganze_Sektion)

Leitung
Route / Details

Beat Weber, Wiesenstrasse 4, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 36 33
Reisebericht: Tibet und K2 von Patrick Schilling



KA

Samstag, 14. Mai 2016 - Montag, 16. Mai 2016 Pfungstklettern (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. 4a
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062
797 12 80

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung

Internet bis Mi 4. Mai 2016
CHF 90.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Treffen: Mi 11. Mai 2016, 18.00 Uhr / Mittwochklettern

Treffpunkt
Route / Details

Sa 14. Mai 2016, 6.20 Uhr / Bhf Zofingen
Mit dem Zug nach Aigle, wo wir auf dem Camping übernachten werden. In
der näheren Umgebung hat es viele Klettermöglichkeiten, die wir erkunden
werden. Bei mildem Klima (kein Schnee auf 2000m) könnten wir sogar nach
Laysin klettern gehen.

Ausrüstung

kompl. Kletterausrüstung, Zwischenverpflegung, Übernachtungsutensilien,



W

Samstag, 21. Mai 2016 Tösstal: Sagenlandschaft (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. A, Techn. T1
Hans-Ruedi Odermatt, Neue Bühnenbergstrasse 51, 4665 Oftringen, Telefon
062 797 31 88

Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt

Internet bis Do 19. Mai 2016
CHF 50.- CHF Basis Halbtax
Sa 21. Mai 2016, 6.00 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

06.13 ab Zofingen-Wald ZH via Winterthur, Rückfahrt ab Steg. Route:
Wald, Sagenraintobel, Wolfsgrueb, Bruederegg, Hüttchopf, Tannen, Steg.
Verwunschene Umgebungen aus Moos und Farnen, rauschende Bäche
zwischen hochragenden Nagelfluhwänden begleiten uns.

Ausrüstung

Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke. Verpflegung aus dem
Rucksack.



Velo

Sonntag, 22. Mai 2016

Velotour (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. L

Leitung

Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89

Anmeldung

Internet von Fr 1. Apr. 2016 bis Mi 18. Mai 2016

Kosten / Reise

CHF 10.- CHF Basis Halbtax, inkl. Velobillett / ÖV: Zofingen-St. Erhard/ev. retour

Treffpunkt

So 22. Mai 2016, 8.30 Uhr / Bahnhofplatz Zofingen

Route / Details

Rund um den Sempachersee: St. Erhard-Sursee-Sempach Station-Rain-Hildisrieden-Sursee-St. Erhard. Mittagessen im Rest. Roter Löwen in Hildisrieden. Distanz: 44.3 km, ca. 350 hm. Wer mag, kann von St. Erhard per Velo nach Zofingen zurück fahren.

Ausrüstung

Velo, Helm, Handschuhe, Regenschutz, Getränk und Zwischenverpflegung für Unterwegs



W

Samstag, 28. Mai 2016

Von der Vue des Alpes zum Mont Racine (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. A, Techn. T2

Leitung

Pius Hüsler, Kirchmoosstrasse 14, 4800 Zofingen, Telefon 062 791 6826

Anmeldung

Telefonisch, Internet bis Do 26. Mai 2016

Kosten / Reise

CHF 49.- CHF Basis Halbtax / ÖV Zofingen - Vue des Alpes. Retour: Bus ab La Tourne, Col - Neuchâtel. Zug nach Zofingen

Besprechung

Telefonisch

Treffpunkt

Sa 28. Mai 2016, 7.00 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

Zug über Olten - Biel nach La Chaux-de Fonds. Mit Bus auf die Vue des Alpes (1283 m). Aussichtsreiche Wanderung durch Wald und Juraweiden zum Tête de Ran (1422 m) und zum Mont Racine (1439 m). Abstieg zum Col de La Tourne (1129 m). Mit Bus nach Neuchâtel.

Ausrüstung

Normale Wanderausrüstung.



KA

Sonntag, 29. Mai 2016 Klettern Oberdörfler Klus (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. A, Techn. 4b mit JO,
Florian Zaugg, Hinterhubelstrasse 22, 4813 Uerkheim, Telefon 062 721 09 58
Internet von Fr 1. Jan. 2016 bis Do 26. Mai 2016
PW
So 29. Mai 2016, 8.00 Uhr / Forstacker
Klettern im Klettergarten, für alle etwas dabei. Von Leicht bis Schwierig



W

Samstag, 4. Juni 2016 Von den Wiggerquellen zur Aare, Teil 1 (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T2
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengebach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis Fr 3. Jun. 2016
CHF 25.- CHF Basis Halbtax
Sa 4. Jun. 2016, 7.00 Uhr / Bahnhof Zofingen
Wir folgen ab Wolhusen der Wiggere, die hier in die kleine Emme mündet bis zum Quellgebiet Oberlängebühl. Dann führt uns der Weg zum Quellgebiet der Buechwigger. Dieser folgen wir bis Willisau die sich hier mit der Änziwigger zur Wigger verbindet.
Wanderausrüstung, gute Schuhe, Stöcke. Verpflegung aus dem Rucksack.

Ausrüstung



MB

Sonntag, 5. Juni 2016 MTB-Tour (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. WS
Edi Ruesch, Kunzenbadstrasse 8, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 22 89
Internet von Fr 8. Apr. 2016 bis Mi 1. Jun. 2016
CHF 9.- CHF Basis Halbtax/ev. Olten-Zofingen Fr. 7.40 (inkl. 1/2 Velobillett) /
ÖV: Zofingen-Egerkingen/ev. Olten-Zofingen
So 5. Jun. 2016, 8.30 Uhr / Bahnhofplatz Zofingen
Roggen: Egerkingen-Oberbuchsiten-Roggen (Pt. 993)-Roggenschnarz-Blüemli matt-Bärenwil-Gnöd-Rumpel-Olten Bhf. (ev. Zofingen). Distanz: 36 km, 1'150 hm (mit Retourfahrt nach Zofingen + 12 km und ca. 100 hm).
MTB, Helm, Handschuhe, Regenschutz, Getränk und Zwischenverpflegung

Ausrüstung



ST

Sonntag, 12. Juni 2016 Seilpark Balmberg (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung

Kond. B, Techn. WS
Isabelle Bär, Stampfiweg 14, 4852 Rothrist, Telefon 062 794 41 58
Internet bis Mi 8. Jun. 2016
CHF 30.- CHF Basis Halbtax
Treffen: Mi 8. Jun. 2016, 21.00 Uhr / Mittwochsklettern



W

Samstag, 18. Juni 2016 Moorbäerpfad Langis OW (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Route / Details

Kond. A, Techn. T2
Käthi Däster, Sägetstrasse 134, 4802 Strengelbach, Telefon 062 752 18 86
Internet bis Do 16. Jun. 2016
ÖV: Sarnen-Langis. Wanderung: Jänzi - Wolfetsmatt - Egg - Schwendi - Langis



W

Samstag, 25. Juni 2016 - Sonntag, 26. Juni 2016 Wanderwochenende Saastal (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Treffpunkt
Route / Details

Kond. C, Techn. T3
Hans Lanz, Lerchenweg 10, 4800 Zofingen, Telefon 062 751 02 35
Internet von Di 22. Mär. 2016 bis Di 31. Mai 2016, Max. TN 12
CHF 90.- CHF Basis Halbtax + Hotel (s.Zusatzinfo) / ÖV
Sa 25. Jun. 2016, 6.15 Uhr / Bhf Zofingen
SA Gsponer Höhenweg, einer der schönsten Höhenwege des Wallis, von Gspon über Heimischgartu nach Saas Grund, 6-7 Stunden, Gesamtaufstieg 661 m, Gesamtabstieg 993 m SO einfache Wanderung auf die Hannig Saas Fee

Ausrüstung

Rucksack, Wanderstöcke



W

Samstag, 25. Juni 2016 - Sonntag, 26. Juni 2016 Hüttenfahrt Vermigel (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. T1

Leitung

Edi Müller, Riedtalstrasse 27, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 37 22

Anmeldung

Internet bis Fr 17. Jun. 2016

Kosten / Reise

PW

Treffpunkt

Sa 25. Jun. 2016, 7.00 Uhr / Forstacker

Route / Details

Nach der Wanderung durch das Unteralptal erledigen wir die anfallenden Arbeiten. Am Sonntag bleibt genügend Zeit für eine Wanderung.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Das Nacht- und Morgenessen wird aus der Hüttenküche spendiert.



BW

Dienstag, 28. Juni 2016 - Mittwoch, 29. Juni 2016 Eröffnungswanderung Lauteraarhütte (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. T4

Leitung

Jakob Schärer, Nordstrasse 12, 5036 Oberentfelden, Telefon 079 564 47 44

Anmeldung

Internet bis Fr 24. Jun. 2016

Kosten / Reise

25 Fr. für Mitfahrer

Besprechung

Telefonisch

Treffpunkt

Di 28. Jun. 2016, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen

Route / Details

Eröffnungswanderung zur Lauteraarhütte. Abfahrt 6.30 Uhr Forstacker mit PW. Übernachtung mit Halbpension, SAC-Mitglieder Fr. 63.00. PW- Fahrer melden sich bei Jakob.

Ausrüstung

Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Seiden - Hüttenschlafsack



W

Samstag, 2. Juli 2016 Das Emmental zwischen Signau und Ramsei (Sektion)

Anford. / Zusatz

Kond. B, Techn. T2

Leitung

Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Strengelbach, Telefon 079 890 82 44

Anmeldung

Internet bis Fr 1. Jul. 2016

Treffpunkt

Sa 2. Jul. 2016, 7.00 Uhr / Bahnhof Zofingen

Route / Details

Abwechslungsreiche Wanderung über den Höhenzug zwischen der Emme und dem Nesselgraben zum Aussichtspunkt Moosegg. Steiler Abstieg über die Ostflanke der Blasenfluh in eines der schönsten Emmentaler Dörfer.



H

Sonntag, 3. Juli 2016 - Freitag, 8. Juli 2016 Sommertourenwoche JO (JO/KiBe)

Anford. / Zusatz
Leitung

Kond. B, Techn. ZS
Christian Bertschi, Alte Bühnenbergstrasse 8, 4665 Oftringen, Telefon 062 797 12 80

Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Internet bis Sa 14. Mai 2016
CHF 180.- CHF Basis Halbtax / ÖV
Treffen: Mi 29. Jun. 2016, 18.00 Uhr / Mittwochklettern
So 3. Jul. 2016

Ausrüstung

Mit dem Zug fahren wir nach Klosters und mit dem Taxi zur Alp Sardasca, so dass die Hütte in gut 2,5 h erreicht werden kann. Die ganze Woche bleiben wir da und können so immer mit leichtem Tagesrucksack unsere Touren über Gletscher und Felsen machen.
kompl. Hochtourenausrüstung, Ersatzwäsche, Zwischenverpflegung



BW

Freitag, 8. Juli 2016 - Samstag, 9. Juli 2016 Lauteraarhütte - Hüttengeschichten (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Willy Hartmann, Sägetstrasse 47, 4802 Stregelbach, Telefon 079 890 82 44
Internet bis So 3. Jul. 2016
CHF 25.- Für Mitfahrer / PW

Ausrüstung

E-Mail
Fr 8. Jul. 2016, 6.30 Uhr / Forstacker Zofingen
Interessanter Abend mit Geschichten von Irene Zybach, Innertkirchen. Je nach Möglichkeit werden wir schon auf dem Weg zur Hütte spannende Geschichten von Irene hören.
Wanderausrüstung mit Regenschutz, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Seiden - Hüttenschlafsack



BW

Samstag, 9. Juli 2016 - Sonntag, 10. Juli 2016 Schächental-Rossstocklücke-Lidernehütte (Sektion)

Anford. / Zusatz
Leitung
Anmeldung
Kosten / Reise
Besprechung
Treffpunkt
Route / Details

Kond. B, Techn. T4
Bernadette Ackermann, Büelen 1, 6244 Nebikon, Telefon 079 281 37 13
Internet von Fr 1. Jan. 2016 bis So 3. Jul. 2016, Max. TN 8
CHF 125.- CHF Basis Halbtax / ÖV

Telefonisch
Sa 9. Jul. 2016
Via Flüelen zur Bergbahn Biel mit ÖV. Aufstieg weiss-blau zur Rossstocklücke - Marschzeit 3 Std. Gemütlicher Abstieg zur Lidernehütte mit Übernachtung und am 2. Tag Abstieg nach Riemenstalden. Wanderzeit 2 Std.



GEPFLESTE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH



Joe Heini

Stengelbacherstrasse 2A, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Hypotheken

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

Tel. 062 751 46 68 / Mobile 079 641 23 66

E-Mail: joe.heini@bluewin.ch



BESSER BERATEN WERDEN



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

